



Frauen pur



CLAUDIA C. FAJMON

*Buchhaltungsservice
für Vielbeschäftigte*

www.ihrebuchhaltung.at

Liebe Frauen!

*H*erzlichen Dank für Euer Feedback zu meinem erstmaligen Artikel im letzten BÖB-Journal. Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass wir oft nicht die Zeit haben bzw. sie uns auch nicht nehmen (können), auf Ankündigungen und Artikel – sei es in Printmedien oder per Newsletter – zu reagieren.

Aber Austausch vor allem unter KollegInnen finde ich sehr wichtig.

► Was kann ich aus diesen Rückmeldungen zusammenfassend berichten?

- ◆ Qualifizierung ist zwar bei DienstgeberInnen/AuftraggeberInnen erwünscht, aber wird nicht entsprechend honoriert.
- ◆ Gleichbehandlung passiert bei Anstellung nicht, heißt Männer werden bei gleicher Qualifizierung in Führungspositionen immer noch vorgezogen (zudem mit mehr Gehalt).
- ◆ Unternehmen (meist GmbHs oder AGs), für die wir die Finanzbuchhaltung (doppelte Buchführung) als Selbständige erledigen, versuchen immer wieder Stundensätze zu drücken. Sie bedenken allerdings nicht, dass uns vom Nettobetrag aufgrund der hohen Sozialversicherungsbeiträge – auch wenn wir nicht Spitzenverdiener sind – nur ca. 50% übrig bleiben.
- ◆ Honorar-Dumping im Bereich der gewerblichen bzw. selbständigen BuchhalterInnen passiert (Stundensätze ab ? 20,- brutto), dafür werden aber Stunden verrechnet, die nie geleistet wurden – heißt, im Endeffekt kommt dasselbe raus, nur der Kunde kann es nicht durchschauen.
- ◆ KundInnen sind oft mit Steuerberatungskanzleien nicht zufrieden, da sie nicht wissen, wer eigentlich ihre Buchhaltung in der Kanzlei erledigt und meist zu wenig Beratung erhalten – z.B. welche Ausgaben sie noch geltend machen können.

Das gilt bitte nicht für alle SteuerberaterInnen, ich selbst arbeite sehr erfolgreich mit einigen zusammen.

Vor allem NeugründerInnen kommen oft zur Erstberatung zu uns BuchhalterInnen, da wir viele praktische Tipps geben, z.B. bezüglich Ablage/Sortieren der Belege, was an Ausgaben alles möglich ist und welche Abgaben und in welcher Höhe zu leisten sind und zwar nicht nur im Gründungsjahr, sondern besonders in den Folgejahren („das verflixte 3. Jahr“).

Außerdem sind wir ja selbst als BuchhalterInnen mit Gewerbeschein bzw. selbständige BuchhalterInnen in der gleichen Situation.

Es gibt also noch viel zu tun, besonders für uns Frauen – denn gemeinsam sind wir stark!

► Sozialversicherung und Einkommensteuer

Es wurde zwar im vergangenen Jahr von Seiten der Wirtschaftskammer und der Regierung vieles versprochen, aber leider bis dato nichts umgesetzt,

wie z.B. im Bereich der Sozialversicherung eine „Arbeitslosenversicherung“ für Selbständige oder eine Umwandlung von Beiträgen zur privaten Absicherung der Altersversorgung (ähnlich der „Abfertigung neu“ bei nichtselbständig Tätigen),

oder im Bereich der Einkommensteuer eine begünstigte Besteuerung von einem Siebentel des Einkommens (entspricht den Sonderzahlungen von Nichtselbständigen).

Ich bitte auf diesem Weg unsere gesetzlichen VertreterInnen, sich auch in Zukunft dafür einzusetzen, dass es auch für KleinstunternehmerInnen Abgabenerleichterungen gibt.

► Und weil es für uns wichtig ist!

Es gibt eine Umfrage vom „Forum zur Förderung von Selbständigkeit“ zu EinzelunternehmerInnen bzw. MikrounternehmerInnen (bis zu 5 Angestellten). Und dazu gehören wohl die meisten von uns.

Die Ergebnisse der Umfrage präsentiert FO.FO.S mit den EU-Projektpartnern aus Finnland, Polen und Rumänien am 19. Juni 2006 in Wien gegenüber EntscheidungsträgerInnen aus Arbeitsmarkt und Politik, wo die Förderung der Ein-Personen-Unternehmen seitens der Parteien stark an Aufmerksamkeit gewinnt.

Abzurufen unter: www.fofos.at

Zum Schluss auch noch ein großes Dankeschön an alle KollegInnen, die sich für uns in den Bilanzbuchhalter(Innen)clubs einsetzen und hoffe, dass sie das auch in Zukunft tun werden. Einen erfolgreichen Frühling und Sommer 2006, bis zum nächsten Mal!

Claudia C. Fajmon

Buchhaltungsservice für Vielbeschäftigte

office@ihrebuchhaltung.at • www.ihrebuchhaltung.at